

Tischvorlage,

Gemeinsame Sitzung des Gemeinderats Ulm und des Stadtrats Neu-Ulm 21.10.10,
öffentlich, Anlage 7 zu GD 381/10

Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Marktplatz 1
Rathaus
89073 Ulm

CDU-Fraktion Ulm

Marktplatz 1
(Rathaus)
89073 Ulm
Tel.: 0731 / 618220
Fax 0731 / 61299



Nachrichtlich an den
Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm
Rathaus Neu-Ulm

www.cdu-ulm.de
cdu-fraktion@t-online.de

Fk: 8M1, 2, 3

FWG

SPD

Grüne

FDP

Linke

Fax: R1

KA

EU

Ch. 17.9.10

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Ulm, 07.09.2010
Eing. 17. Sep. 2010
Tgb.-Nr. II / 128
Bearb. Stelle _____

OB, OB/G
OB/19

Masterplan Donauregion

- EU Agentur für den Donauraum
- Rat der Donaustädte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Noerenberg,

1. Masterplan

Ein erfolgreiches Donaufest 2010 ging letzte Woche zu Ende und hat noch einmal gezeigt, dass die Verankerung der Idee des Donauraumes notwendig ist und seine Quelle in dem regelmäßigen Treffen und Austausch der Menschen des Donauraumes findet. Das Donaufest muss daher seine regelmäßige Fortsetzung finden.

Mit Antrag vom 12.2.2010 haben die Fraktionen die beiden Donaustädte Ulm und Neu-Ulm gebeten, einen Bericht über den Stand des Masterplans in Sachen Donauregion zu geben.

Wir bitten Sie dem Gemeinderat neben einem ersten Bericht über den Verlauf des Donaufestes auch einen Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung der Donastrategie und des diesbezüglichen Masterplans der Städte zu geben.

2. Agentur für den Donauraum

Die im Rahmen der Donastrategie definierten so genannten „Flagship“-Projekte und Kooperationen bedürfen der Koordinierung und Steuerung zur nachhaltigen Gewinnung eines gemeinsamen Aktionsrahmens der Politik der Länder des Donauraumes.

Üblicherweise werden solche Querschnittsaufgaben und Politiken im Rahmen von so genannten EU-Agenturen zusammengefasst und koordiniert.

Wir beantragen und möchten daher die Stadt damit beauftragen, die Einrichtung einer EU - Agentur für den Donaauraum durch die EU-Kommission mit Sitz in Ulm zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Wir bitten Sie daher zeitnah Gespräche mit der EU Kommission aufzunehmen und dem Gemeinderat, zeitnah einen Bericht über die Möglichkeiten und die etwaigen, auf Seiten der Stadt anfallenden Kosten der Einrichtung einer EU - Agentur für den Donaauraum zu geben.

3. Anträge an den Rat der Donaustädte

Frankreich hat mit der Rede von Grenoble des Staatspräsidenten im August begonnen illegal errichtete Siedlungen von „Landfahrern bzw. Roms“ [Roma] zu räumen. Die Behörden gehen davon aus, dass hierdurch ca. 15.000 zumeist rumänisch- und bulgarischstämmige Personen ohne festen Wohnsitz in Frankreich nach Rumänien und Bulgarien abgeschoben werden. Die Behörden dort sind hierauf so kurzfristig nicht eingestellt, weshalb weitere Probleme, insbesondere humanitäre Fragestellungen zu erwarten sind. Erste „Ankömmlinge“ haben vor kurzem auf dem Neu-Ulmer Volksfestplatz Station gemacht.

Wir bitten Sie als Präsident des Rates der Regionen und Donaustädte, die Frage der Unterbringung und der humanitären Behandlung der „Rückkehrer“ zeitnah auf die Tagesordnung des Rates der Regionen und Donaustädte zu nehmen und dort lösungsorientiert zu behandeln.

4.

Bei der letzten Tagung des Rats der Donaustädte und –regionen anlässlich des Donaufestes in Ulm wurde über den Stand der Donaustrategie berichtet.

Eine der vier Säulen, auf denen die Donaustrategie ruht, heißt „Stärkung der Donauregion“. Diese Säule umfasst auch den Punkt Menschenhandel.

Bei der Konferenz zur EU-Strategie Anfang Februar in Ulm gab es von Herrn Manfred Paulus, erster Kriminalhauptkommissar a.D., einen beeindruckenden Beitrag zum Thema Frauenhandel. Diese organisierte Kriminalität des Frauenhandels und der Sexsklaverei ist einer zivilisierten Gesellschaft unwürdig. Sie verletzt Menschenrechte zutiefst und steht in krassem Widerspruch zu den Werten und Zielsetzungen der Europäischen Union. Als Rekrutierungs-, Transit- oder Zielländer sind mit diesem Problem alle Donau-Anrainerstaaten konfrontiert.

Wir bitten Sie daher als Präsident des Rates der Regionen und Donaustädte, sich diesem Thema anzunehmen.

Von Ulm aus könnte auch in dieser Frage ein starker Impuls ausgehen und ein Beitrag geleistet werden, um den Frauen Hilfestellung zu geben und soziale sowie menschliche Unterstützung zukommen zu lassen. Da alle Donau-Anrainerstaaten betroffen sind, halten wir dies für ein Thema, das unbedingt auf die Agenda des Rates der Regionen und Donaustädte gehört.

Gleichzeitig sollte darauf hin gewirkt werden – und darum bitten wir Sie ebenfalls –, dass diesem Thema in der Donaustrategie die erforderliche Bedeutung zukommt, und zwar nicht nur den rechtlichen, sondern vor allem auch den menschlichen Aspekten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU Fraktion


Dr. Thomas Kienle


Dr. Karin Graf